

Gehalt - Seiteneinsteiger und Befristung normal?

Beitrag von „Lars12“ vom 26. Juni 2016 22:05

Hi,

ich habe mich in Thüringen erfolgreich für einen Seiteneinstieg ins Lehramt (Bereich Grundschule beworben) und nach einem Gespräch ein Einstellungsangebot bekommen. Ich verfolge hier zwar meinen Traum, bin aber aktuell noch in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Jetzt ist mir bewusst, was für Belastung, Herausforderung am Anfang auf mich zukommen wird und das Lehrergehalt nicht mit dem in der freien Wirtschaft verglichen werden kann. Aber das, was ich angeboten bekommen habe, lässt mich doch zweifeln:

Die Schule wäre ca. 67km (eine Strecke) von meiner Wohnung entfernt. Das Gehalt wäre bei E9 Stufe 1 und es wäre nur ein befristeter Vertrag. Ich habe mal durchgerechnet, ich bräuchte bei knapp 130km pro Tag 300-400€ Tankgeld... Wenn ich mir jetzt das Gehalt anschauen würde, ich bei Steuerklasse 4 auf nichtmal 1200€ im Monat kommen bei Vollzeit und **Befristung!**

Ich verfolge hier zwar meinen großen Traum - aber die Bedingungen lassen mich extrem zweifeln...

Gibt es jemand, der ähnliche Erfahrung gemacht hat - oder sind die Bedingungen so normal und der Standard?!

Ich danke alle, die mir ehrlich antworten.

Liebe Grüße Lars

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. Juni 2016 22:12

Machst du Seiteneinstieg über das Referendariat? Das ist ja immer auf 18 Monate befristet, danach muss man dann halt weiterschauen.

67km Fahrstrecke finde ich viel....kannst du umziehen?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Juni 2016 22:17

Kannst Du die Strecke mit dem Zug fahren? Im Zug kann man arbeiten, im Auto nicht. Ansonsten ... ganz schön happig. Da musst Du echte Liebe zu diesem Job mitbringen.

Beitrag von „Lars12“ vom 26. Juni 2016 22:25

Danke für die netten Antworten... [@Wollsocken](#); [@Mimimaus](#)

Ich bekomme keine Chance auf Refenderiat - der Vertrag ist auf 28 Wochenstunden angesetzt, direkt an der Schule (mir wurde gesagt ich werde direkt eingesetzt kann aber nicht wie ein Lehrer e11 bezahlt werden da ich nicht die Ausbildung habe)...

Das ist für mich das merkwürdige obwohl ich mit meiner Ausbildung (das ist mir bewusst) klar Defizite in Fächern habe...

Als Weiterbildung wurde mir gesagt, muss immer mal zu 1 tätigen Veranstaltungen außerhalb meiner Dienstzeit...

Ich bin ich am Zweifeln, sehe gerade meinen Traum platzen. Mach mich wirklich ernsthaft traurig...

Ich weis das ich viel zu tun habe 28h an der Schule durch meine mangelnde Erfahrung nochmal das doppelte an Vorbereitung + extra Weiterbildungen (mir wird keine Chance angeboten das Ref nach zu holen) + 2h Autofahrt pro Tag...

Keine Ahnung... ich würde fast 1000€ netto weniger haben als jetzt und statt 40h Woche mindestens 70h...

Würde trotz Bachelor und Masterabschluss und 5 Jahren Berufserfahrung als Dozent weniger verdienen als meine Eltern im Einzelhandel...

Tut mir leid das ich das so schreibe....

PS: Schade um die vielen Kinder die das nächste Schuljahr in doppelten Klassen unterrichtet werden und wieder eine Menge an Ausfällen habe...

PPS: E9 ist halt bei Steuerklasse 1 echt wenig... obwohl ich direkt die gleiche Arbeit machen soll wie die Lehrer an der Schule und eine Klasse übernehmen soll...

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. Juni 2016 22:37

Dann ist das doch eigentlich kein Seiteneinstieg, sondern einfach eine Vertretung? Also, dafür würde ich einen unbefristeten Job nicht kündigen. Ohne Referndariat hast du zumeist keine Perspektive im Schuldienst. Studier Lehramt nach und gehe dann regulär in den Schuldienst, wenn es dein Traum ist.

Beitrag von „Lars12“ vom 26. Juni 2016 22:41

Zitat von Mimimaus

Dann ist das doch eigentlich kein Seiteneinstieg, sondern einfach eine Vertretung? Also, dafür würde ich einen unbefristeten Job nicht kündigen. Ohne Referndariat hast du zumeist keine Perspektive im Schuldienst. Studier Lehramt nach und gehe dann regulär in den Schuldienst, wenn es dein Traum ist.

Dafür hatte ich mich aber beworben: Seiteneinstieg in das Lehramt Grundschule... keine Ahnung sitze hier vor dem Angebot und bin sehr unsicher...

In dem Gespräch, bevor ich letzte Woche das Angebot bekomme habe wurde gesagt, dass ich erstmal direkt Arbeiten muss und irgendwann mal einen Antrag stellen könnte an so einem Programm teilzunehmen aber frühestens nach 2 Jahren...

Bin echt verzweifelt, da "brennt" es an allen Schulen (keine Lehrer) und ein junger Mensch bekommt so ein Angebot, versteh die Welt nicht mehr...

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. Juni 2016 22:51

Naja, du hast halt keine formale Qualifizierung, als Vertretung kann quasi jeder genommen werden und wird ja bei Mangel auch. Und ohne Erfahrung gleich ein Klassenlehramt? Du kannst nicht einschätzen, was du dir damit aufhalst. Und nach zwei Jahren darfst du dann vielleicht an irgendeinem Programm teilnehmen, vielleicht kommt aber auch der Osterhase.

Wäre ich an deiner Stelle würde ich es nicht machen. Such dir lieber eine ganz kleine Vertretungsstelle in deiner Nähe und probier das mal aus. Wenn es dir gefällt, studierst du halt Lehramt nach.

Beitrag von „Lars12“ vom 26. Juni 2016 22:56

Zitat von Mimimaus

Naja, du hast halt keine formale Qualifizierung, als Vertretung kann quasi jeder genommen werden und wird ja bei Mangel auch. Und ohne Erfahrung gleich ein Klassenlehramt? Du kannst nicht einschätzen, was du dir damit aufhalst. Und nach zwei Jahren darfst du dann vielleicht an irgendeinem Programm teilnehmen, vielleicht kommt aber auch der Osterhase.

Wäre ich an deiner Stelle würde ich es nicht machen. Such dir lieber eine ganz kleine Vertretungsstelle in deiner Nähe und probier das mal aus. Wenn es dir gefällt, studierst du halt Lehramt nach.

Ein erneutes Studium wird meine Leben nicht mehr zulassen... Ich werde nochmal versuchen mit dem Berater Kontakt aufzubauen, da scheinbar nicht ersichtlich ist das ich hier als richtiger Lehrer gewertet werde sondern nur eine x-belibige Vertretungskraft...

Beitrag von „Mimimaus“ vom 26. Juni 2016 23:46

Aber du bist kein Lehrer, sondern leider nur eine x-beliebige Vertretungskraft. Ich kann auch kein Arzt, obwohl ich mir das toll vorstelle. Vielleicht kannst du bei einer Privatschule bessere Konditionen rausschlagen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Juni 2016 00:08

Was Mimimaus schrieb, wollte ich auch gerade schreiben - du bist kein "richtiger Lehrer". In einem anderen Thread war kürzlich das Beispiel vom Professor, der in der Schule mit e10 abgespeist wurde. Ist aber nachvollziehbar, da die Ausbildung nicht dem entspricht, was man in der Schule braucht.

e9 ist also nicht weiter verwunderlich.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Lars12“ vom 27. Juni 2016 00:10

Zitat von Mimimaus

Aber du bist kein Lehrer, sondern leider nur eine x-beliebige Vertretungskraft. Ich kann auch kein Arzt, obwohl ich mir das toll vorstelle. Vielleicht kannst du bei einer Privatschule bessere Konditionen rausschlagen.

Genau deswegen habe ich mich ja auch für den Seiteneinstieg beworben. Ich bin studierte Sozialpädagoge / Sportwissenschaftler mit 5 Jahren Lehrerfahrung im Bereich Erwachsenenbildung und 2 Jahren Arbeit in Kinderprojekten für Schüler. Ich wollte das was fachlich fehlt im Rahmen der Qualifizierung nachholen... Kein hat mir gesagt das ich nur Vertretungskraft bin aber die Bedingungen deuten ja zu 100% darauf hin oder:

[Blockierte Grafik: <https://picload.org/image/rrgiioao/bildschirmfoto2016-06-27um00.0.png>]

Das ist alles, nirgends wird auf Vertretungskraft, Seiteneinstieg hingewiesen - wofür meine Bewerbung eigentlich gedacht war. Ich leide halt jetzt ab das mit 28/28 Stunden keine Fortbildung in irgendeiner Form zeitlich möglich ist...

Zum verzweifeln...aber mein Pech...

PS: Im Grundsatz geht es mir nicht um das Geld, sondern die fehlende Perspektive + Rahmenbedingung die ich auf mich nehme (130km pro Tag, etc.) - da muss man ja eine gesicherte Zukunft haben wenn man bereit ist etwas zu leisten.

Beitrag von „katta“ vom 27. Juni 2016 00:20

Zitat von Lars12

Ein erneutes Studium wird meine Leben nicht mehr zulassen... Ich werde nochmal versuchen mit dem Berater Kontakt aufzubauen, da scheinbar nicht ersichtlich ist das ich hier als richtiger Lehrer gewertet werde sondern nur eine x-beliebige Vertretungskraft...

Es mag an der Uhrzeit liegen, aber ich verstehe deinen letzten Satz nicht:

"da scheinbar nicht ersichtlich ist, dass ich hier als richtiger Lehrer gewertet werden muss und nicht als einfache Vertretungslehrkraft"?

"da scheinbar nicht ersichtlich ist, dass ich hier (in der Schule?) als richtiger Lehrer gewertet werde, sondern nur als x-beliebige Vertretungslehrkraft (von der Stelle, die die Verträge macht?)"???

Auf die Gefahr hin, mich unbeliebt zu machen: Ich hoffe, diese massiven Fehler in Grammatik (z.B. auch fehlende Deklination) und Rechtschreibung (die auch in deinen anderen Posts auftreten), sind nur der angeblich anders geregelten Kommunikation im Netz geschuldet, gerade für Grundschullehrer fände ich das sonst sehr fatal...(insbesondere Deklinationsfehler - ich fahre mit mein Fahrrad - nimmt z.B. immer weiter Überhand, nicht nur bei Kindern mit Migrations- oder Mehrsprachen-Hintergrund)
(und ja, ich tippe auch am tablet, das geht schon, wenn man will...)

On topic: Du musst dich wohl noch mal einlesen, wie genau der Seiteneinstieg bei euch funktioniert. Mein Kollege hatte von Anfang an etwa 17 Wochenstunden regulär Unterricht und nebenher einmal die Woche irgendein Päda-Seminar am Studienseminar, so weit ich weiß. Es gab Unterrichtsbesuche und am Ende eine Abschlussprüfung, ähnlich wie für Referendare. Die Bezahlung war höher als für normale Refs.

Die Bezahlung an Grundschulen ist niedriger als an Gymnasien, für mich klingt das aber auch eher nach einer Vertretungsstelle als nach Seiteneinstieg, der m.W. nach irgendeine Form von berufsbegleitender Ausbildung erhalten müssten (vielleicht gibt es aber auch einen Unterschied zwischen Quer- und Seiteneinstieg - so tief bin ich da nie in die Materie eingedrungen).

Die "armen Kinder" müssen einem aber nicht per se leid tun - Unterricht bei jemanden, der keinerlei Qualifikationen hat, ist nicht automatisch besser als Doppelklassen oder ähnliches...
(Das muss umgekehrt nicht heißen, dass jeder Seiteneinsteiger erst Mal keine Ahnung hat - aber gerade Grundschule halte ich zum einen für extrem komplex (und zwar um Längen schwieriger als sich das viele vorstellen und finde es auch schwierig, wie viele da fachfremd Mathe oder eben Deutsch unterrichten und da wichtige Grundlagen legen müssen) und zum anderen für viel zu wichtig, um da Experimente zu starten... aber das verbockt sich die Schulpolitik ja leider selber und das anscheinend bund slandübergreifend überall durch fehlende langfristige Planung und Qualifizierung....)

Beitrag von „Lars12“ vom 27. Juni 2016 00:32

Für die Rechtschreibfehler entschuldige ich mich... Das Smartphone hat eine mäßig gute Kontrolle, bzw. ist es hier nicht mein Anspruch jeden Satz aufs Neue zu korrigieren.

Im Endeffekt bin ich mir der Herausforderung bewusst, daher die Bewerbung als Seiteneinsteiger, mit dem zentralen Wunsch, fehlende Qualifikationen auszugleichen. Dafür

gebe ich auch gern viele Bequemlichkeiten ab und investiere mehr Zeit und Energie.

Aber vielleicht sollte ich es doch lieber lassen. Nur als Lückenfüller zu dienen, war und ist niemals mein Bestreben gewesen. Vielleicht ist es sogar besser, den richtigen Lehrern das Feld zu überlassen - es gibt zwar nicht mehr genügend - aber die Probleme lassen sich ja auf anderen Wegen gut lösen (wie du es richtig beschreibst).

Vielen Dank für die zahlreichen Antworten - das Thema kann an dieser Stelle gern geschlossen werden.

LG Lars

Beitrag von „marie74“ vom 27. Juni 2016 11:26

Wenn du jetzt diese "niedrige" Stelle mit A9 annimmst, dann wirst du ewig daran festhängen und nur schwer daraus kommen. Aber so ist es nun mal im Schuldienst: man wird nach offiziellen Qualifikationen eingeteilt und bezahlt. Es ist nicht möglich, Gehalt und Eingruppierungen zu verhandeln. Wenn du das willst, dann bleibe in der freien Wirtschaft.

P.S. Ich würde eine "besserbezahlte" unbefristete Stelle in der freien Wirtschaft niemals gegen eine "schlecht"bezahlte, befristete Stelle tauschen. Aber du kannst ja in 2 oder 3 Jahren noch mal in Thüringen dein Glück versuchen. Vielleicht sind dann die Bedingungen besser.

Beitrag von „Lehrer2013“ vom 27. Juni 2016 17:13

Ich habe seit zwei Jahren eine Vertretungsstelle an einer Grundschule und bin in e10.
Vielleicht fragst du da nochmal nach.

Ich bin allerdings in NRW, vielleicht macht das einen Unterschied.

Zu deiner Seiteneinstiegsstelle, du müsstest eigentlich im Vertrag sehen, ob es eine Vertretungsstelle ist oder nicht.

Die Seiteneinstiegsstellen sind hier in NRW auch befristet, solange die pädagogische Qualifikation dauert. Danach werden sie bei Bestehen automatisch entfristet.

Ich habe auch ab nächstem Schuljahr eine feste Stelle bekommen.
Erstmal ein Jahr befristet, während die pädagogische Einführung läuft.

Da du schreibst du musst zum Seminar hÖrt es sich auch nach Pädagogischer Einführung an kann das sein?

Hast du vielleicht nach dem Master noch keine zwei Jahre gearbeitet? Das würde erklären warum man dir das mit den zwei Jahren gesagt hat. Das sind zumindest hier in NRW die Voraussetzungen für den Vorbereitungsdienst.

Sollte es wirklich nur eine Vertretungsstelle sein würde ich dafür keine unbefristete Beschäftigung aufgeben.

Beitrag von „Kronos“ vom 27. Juni 2016 19:45

E9 ist durchaus in den neuen Bundesländern üblich. In Brandenburg gab es kürzlich eine lohnmäßige Besserstellung mit dem Resultat, dass für alle Nicht-LA-Master's mindestens eine Entgeltgruppe höher drin ist.

Ich an deiner Stelle würde es so machen: Zunächst in die Schulpraxis reinschnuppern, aber mit reduzierter Stelle (15-20 Stunden sind gar nicht schlecht). Kläre mit deinem derzeitigen Arbeitgeber, ob dies möglich ist. So "sammelst" du wertvolle Jahre für einen tatsächlichen Seiteneinstieg (2 Jahre, wie schon von den Mitschreibern erwähnt). Außerdem sammelst du wertvolle Erfahrungen, wie guter Unterricht klappt und gelingt, wie man mit Unterrichtsstörungen umgeht und du knüpfst Kontakte zu KollegInnen, die dir weitere Tipps geben können. Als Fachlehrer für bestimmte Fächer (Sport?) hast du schon mal einen guten Einblick. Ich würde derzeit einem Neuling nicht raten, eine Klassenleitung zu übernehmen. Elternarbeit kann für den ersten Moment "schockierend" sein.

Quelle: Eigene Erfahrungen. Ich wurde ebenfalls als teilzeitbeschäftigte Lehrkraft (Fachlehrer) eingestellt, bin nun gefestigt und Klassenlehrer.

PS: Wende dich doch mal ans Schulamt. Vielleicht haben eine Schule in deiner Nähe, die Bedarf haben. Thüringen hat ja nun auch nicht Lehrerüberschuss.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juni 2016 10:47

@TE: Ich blase in das gleiche Horn: Ohne echte Lehrerausbildung als Seiteneinsteiger (zB berufsbegleitendes Referendariat) wirst Du ewig auf dieser Stufe steckenbleiben. Und mal eben eine Grundschulklasse zu übernehmen, halte ich auch für eine zu große Nummer zu Beginn. Also informiere Dich nochmal, wie genau das Verfahren für SEs in Deinem Bundesland aussieht und bewirb Dich auf eine solche Stelle. Oder Du nimmst doch den Weg des regulären Lehramtsstudiums auf Dich. Evtl musst Du gar nicht mehr so viel nachstudieren.

[Lehrer2013](#): Du machst den SE an einer Grundschule in NRW? Ich wusste gar nicht, dass das möglich ist. Jedenfalls schließe ich das aus dieser Grafik: <https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...iversitaet.html>

Du machst eine PE und dann OBAS? Oder wie muss ich mir das vorstellen?

Beitrag von „Lehrer2013“ vom 28. Juni 2016 12:11

Nein ich mache den Seiteneinstieg nicht an einer Grundschule. Ich bin aktuell an einer Grundschule als Vertretungslehrer

Seiteneinstieg an Grundschulen in NRW ist nicht möglich.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juni 2016 14:04

[Zitat von Lehrer2013](#)

Nein ich mache den Seiteneinstieg nicht an einer Grundschule. Ich bin aktuell an einer Grundschule als Vertretungslehrer

Seiteneinstieg an Grundschulen in NRW ist nicht möglich.

Ach so 😊 Hatte mich schon gewundert. Das kann ich mir nämlich kaum vorstellen. Der SE ist für Fachlehrer in SekI/II schon der Wahnsinn, aber wenn einem so viel [Pädagogik](#) fehlt, wie man in der GS benötigt, kann man kaum erwarten, dass man das mal eben so nebenher lernt. Viel Erfolg!

Beitrag von „Lehrer2013“ vom 28. Juni 2016 15:48

Danke. Ich bin da ganz zuversichtlich
Arbeite schon seit fünf Jahren als Vertretungslehrer.

Ich wäre auch gerne an der Grundschule geblieben aber das geht ja leider nicht. War aber vorher 3 Jahre an weiterführenden Schulen und die Arbeit ist schon eine andere das ist wahr.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Juni 2016 17:15

[Zitat von Lars12](#)

Würde trotz Bachelor und Masterabschluss und 5 Jahren Berufserfahrung als Dozent weniger verdienen als meine Eltern im Einzelhandel...

Du kannst aber nicht einfach deine Tankkosten von deinem Nettogehalt abziehen. Dann musst du umziehen.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Juni 2016 17:22

[Zitat von Lars12](#)

da scheinbar nicht ersichtlich ist das ich hier als richtiger Lehrer gewertet werde

Du bist auch kein richtiger Lehrer. Warum solltest du das gleiche Geld wie jemand verdienen, der für die Arbeit ausgebildet und qualifiziert wurde?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. Juni 2016 08:06

Das ist wohl derzeit ein bißchen Mode und liest man hier immer öfter im Seiteneinsteiger-Forum.

Ich will Pilot* werden, aber die Lufthansa nimmt mich nicht. Dabei bin ich doch jedes Jahr 4 Mal nach Mallorca geflogen. Wie können die mich nur so behandeln, wo doch gerade ein Mega-Pilotenmangel herrscht? Die nehmen es sogar in Kauf, dass ein Flugzeug nicht starten kann oder der Flug für die Passagiere sehr teuer wird. Das muss man sich mal vorstellen! Ich soll tatsächlich einen Teil der Pilotenausbildung nachholen. Unverschämt. Ich werde nicht wie ein richtiger Pilot behandelt und auch ziemlich unterbezahlt. Ne, dann können die mich mal kreuzweise.

* austauschbar durch Arzt, Anwalt usw.

Ich habe 2 Jahre lang nachstudiert und mein erstes Staatsexamen nachgeholt. Ich hatte das Glück, dass das Land NRW mir das finanziert hat, indem ich eine halbe Stelle als Lehrer bekam (Lehrermangel sei Dank!). Damit hat das Land schon genug für mich getan. Danach musste ich noch ins berufsbegleitende Ref und das durchziehen, was alle grundständigen Refs auch durchziehen müssen. Nun bin ich gleichwertige Lehrerin und Studienrätin. Niemals wäre ich auf die Idee gekommen, dass ich das schon zu Beginn hätte einfordern können.

Beitrag von „marie74“ vom 5. Juli 2016 00:16

Ich habe vor einigen Jahren meine ehemalige Uni-Dozentin als Kollegin wiedergetroffen. Die ist immer noch wütend, dass die als Seiteneinsteigerin auf einer niedrigeren Stelle sitzen bleibt und weniger als ich verdient. Obwohl ich 20 Jahre jünger bin und ihre Studentin war.

Deswegen sollte man immer die "vollständigen" Qualifikationen erwerben und auch das Ref machen. Sonst ärgert man sich die restlichen Berufsjahre, dass man zwar die gleiche Arbeit, wie "richtige" Lehrer macht, aber weniger verdient.